

- Gib, dass die Mächtigen nicht nur vom Frieden reden, sondern Frieden machen. Wir bitten .....
- Hilf, dass die Flüchtlinge nicht verzweifeln und dass Wege gefunden werden, dass sie ein besseres Leben bekommen. Wir bitten .....
- Tröste alle, die traurig sind, weil sie einen lieben Menschen verloren haben, und die Verstorbenen befreie von aller Enge und Not. Wir ....
- Evtl. persönliche Bitten anfügen .....

Wir beten (oder singen) miteinander das **Vater Unser** und singen:

Kv Herr, wir bit - ten: Komm und seg - ne uns,  
 le - ge auf uns dei - nen Frie - den.  
 Seg - nend hal - te Hän - de ü - ber uns.  
 Rühr uns an mit dei - ner Kraft.

1 In die Nacht der Welt hast du uns ge - stellt,  
 2 In die Schuld der Welt hast du uns ge - stellt,  
 3 In den Streit der Welt hast du uns ge - stellt,

1 dei - ne Freu - de aus - zu - brei - ten.  
 2 um ver - ge - bend zu er - tra - gen,  
 3 dei - nen Frie - den zu ver - kün - den,

1 In der Trau - rig - keit, mit - ten in dem Leid,  
 2 dass man uns ver - lacht, uns zu Feinden macht,  
 3 der nur dort be - ginnt, wo man wie ein Kind

1 lass uns dei - ne Bo - ten sein. Kv  
 2 dich und dei - ne Kraft ver - neint. Kv  
 3 dei - nem Wort Ver - trau - en schenkt. Kv

Wir bitten um **Segen**:

Und nun segne uns und alle unsere Lieben und alle Menschen die Hilfe brauchen der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der hl. Geist.

## Eine Sonntagsfeier in der Familie (3. Fastensonntag)

**Kreuzzeichen:**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

**Wir singen ein Lied:**

- Wo 2 oder 3 in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. (2, 3 mal singen)
- Oder:

R: Sing mit mir ein Hal - le - lu - - ja,  
 sing mit mir ein Dan - ke - schön!  
 Denn im Dan - ken da liegt Se - gen  
 und im Dan - ken preis ich ihn! I. Für die  
 Ru - he in der Nacht, für die Son - ne, die mir lacht, für die  
 Luft, die mir den A - tem gibt.

2. Für die Freunde, die ich hab, / für die Liebe jeden Tag, / die aus seiner großen Gnade quillt.
3. Für das Wunder, das geschah, / dort am Kreuz auf Golgotha, / als er starb, damit ich leben kann.
4. Dafür, dass er auferstand / und der Hölle Macht gebannt, / dafür, dass er mich hat neu gemacht.
5. Dafür, dass er heut noch lebt / und mir treu zur Seite steht, / dafür, dass mich seine Liebe trägt.

**Gebet:**

Herr Jesus, wir sind heute hier beisammen und du bist bei uns als Bruder, der uns die Liebe des Vaters bringt. Wir danken dir für deine Nähe und für das Wort, das wir gleich miteinander teilen werden. Gib, dass dieses Wort in uns eindringt, uns Mut macht und stärkt. Amen.

**Lesung aus dem Buch Exodus (17,3-7)**

*Das Volk dürstete dort nach Wasser und murrte gegen Mose. Sie sagten: Wozu hast du uns überhaupt aus Ägypten heraufgeführt, um mich und meine Söhne und mein Vieh vor Durst sterben zu lassen? 4 Mose schrie zum HERRN: Was soll ich mit diesem Volk anfangen? Es fehlt nur wenig und sie steinigen mich. 5 Der HERR antwortete Mose: Geh am Volk vorbei und nimm einige von den Ältesten Israels mit; nimm auch den Stab in die Hand, mit dem du auf den Nil geschlagen hast, und geh! 6 Siehe, dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen. Dann schlag an den Felsen! Es wird Wasser herauskommen und das Volk kann trinken. Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels. 7 Den Ort nannte er Massa und Meriba, Probe und Streit, weil die Israeliten gehadert und den HERRN auf die Probe gestellt hatten, indem sie sagten: Ist der HERR in unserer Mitte oder nicht?*

**Lied:** Evtl.:

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht/ es hat Hoffnung und Zukunft gebracht/es gibt Trost, es gibt Halt, in Bedrängnis Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit. (Gl 450/David: 47)

**Evangelium:** (Joh 4, 5-42): eine Auswahl: (bis Vers 26)

*Jesus kam er zu einer Stadt in Samarien, die Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte. 6 Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. 7 Da kam eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! 8 Seine Jünger waren nämlich in die Stadt gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen. 9 Die Samariterin sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samariterin, um etwas zu trinken bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritern. 10 Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. 11 Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? 12 Bist du etwa größer als unser Vater*

*Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden? 13 Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; 14 wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt. 15 Da sagte die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich keinen Durst mehr habe und nicht mehr hierherkommen muss, um Wasser zu schöpfen! 16 Er sagte zu ihr: Geh, ruf deinen Mann und komm wieder her! 17 Die Frau antwortete: Ich habe keinen Mann. Jesus sagte zu ihr: Du hast richtig gesagt: Ich habe keinen Mann. 18 Denn fünf Männer hast du gehabt und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Damit hast du die Wahrheit gesagt. 19 Die Frau sagte zu ihm: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist. 20 Unsere Väter haben auf diesem Berg Gott angebetet; ihr aber sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten muss. [1] 21 Jesus sprach zu ihr: Glaube mir, Frau, die Stunde kommt, zu der ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. 22 Ihr betet an, was ihr nicht kennt, wir beten an, was wir kennen; denn das Heil kommt von den Juden. 23 Aber die Stunde kommt und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden. 24 Gott ist Geist und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten. 25 Die Frau sagte zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, der Christus heißt. Wenn er kommt, wird er uns alles verkünden. 26 Da sagte Jesus zu ihr: Ich bin es, der mit dir spricht.*

**Jetzt kann man**

- Eine Stille halten und nachdenken
- Über den/die Text/e sprechen (was ist mir aufgefallen, was spricht mich an? Was will uns Gott sagen?)
- Die Predigt lesen (Anhang)

**Fürbitten:**

Guter Gott, dir vertrauen wir uns jetzt an mit allem, was wir auf dem Herzen haben:

- Segne alle Kranken, gib ihnen Geduld und Kraft, und lass die Corona-Epidemie bald vorübergehen. Wir bitten dich erhören uns.
- Schenke allen Menschen, die viele Ängste haben, Vertrauen, dass du das Richtige machen wirst. Wir bitten .....